

# Schöne Zeiten im Hilpoltsteiner Freibad

## Neue Trainingsuhr verbessert Bedingungen für Sportschwimmer

**Hilpoltstein (flw)** Es sei schon ein komisches Teil, sagt Schwimmmeister Friedrich Taschner über die Uhr, die vor zehn Tagen im Hilpoltsteiner Freibad in Betrieb genommen wurde. Die sogenannte Trainingsuhr hat vier Zeiger in unterschiedlichen Farben: rot, schwarz, grün, weiß. Und trotzdem kann sie keine Uhrzeit anzeigen.

„Sie dient vor allem den sportlichen Schwimmern zur Orientierung. Bei Pausen oder im Intervalltraining“, sagt Ingo Macher, sportlicher Leiter des La Carrera TriTeam Rothsee. Durch das mehrfarbige Sekundenzeiger-Kreuz können bis zu vier Schwimmer gleichzeitig ihre Zeiten ablesen. Die Uhr ist zentral angebracht: „Das ist wichtig, damit man überall im Becken einen relativ guten Blick darauf hat. Die neue Uhr wertet die Trainingsbedingungen

hier im Freibad deutlich auf“, sagt Ingo Macher.

Den Wunsch nach einer Trainingsuhr gab es bei den Schwimmern in Hilpoltstein schon lange. Nicht nur bei den Sportlern vom La Carrera TriTeam Rothsee. „Auch bei uns war so eine Uhr schon lange Thema“ sagt David Matheisl, Leiter der Triathlon-Abteilung des TV Hilpoltstein.

Weil der Kauf für einen Verein zu teuer geworden wäre, baten die beiden Vereine die Stadt Hilpoltstein um Unterstützung. „Der Ingo hat den Bürgermeister fast zwei Jahre lang mit Fragen nach so einer Uhr gelöchert“, erzählt David Matheisl.

Bei einer Begehung des Freibads im Frühjahr gab Bürgermeister Markus Mahl sein „Go“ für den Kauf der Sportuhr. Die Stadt Hilpoltstein würdet 50 Prozent der Kosten über-



**Freude über die neue Trainingsuhr:** David Matheisl (von links, TV Hilpoltstein), Schwimmmeister Friedrich Taschner und Ingo Macher (La Carrera TriTeam Rothsee).  
Foto: Wittmann

nehmen. Voraussetzung sei, dass sich der TV Hilpoltstein und das La Carrera TriTeam Rothsee die andere Hälfte teilen. „Das war dann natürlich kein Problem. Eine gute Zusammenarbeit der Vereine ist uns wichtig“ sagt David Matheisl. Wenn dann die Stadt, die die Uhr auch installiert hat, noch eine Unterstützung liefert, sei es umso besser.

Friedrich Taschner hat schon viel Lob für die neue Uhr bekommen: „Wir können sehr zufrieden damit sein, wie sie ankommt.“ Es sei ein erklärtes Ziel des Freibads, den Besuchern etwas zu bieten. Auch den Gästen, die nicht nur zum Relaxen kämen.

Obwohl die Uhr windgeschützt ist, wird sie im Winter abmontiert. „Ist besser so. Wir wollen noch so lange wie möglich Freude an ihr haben“, sagt der Schwimmmeister.